

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DUSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6, Telefon 48 11 61

7. Jahrgang

November 1963

Nummer 11

Totes Rennen im NRW-Turnier

Franck, Capelan und Lohmann punktgleich an der Spitze

Wie schon in den Jahren 1956, 57, 58, 59, 60 und 1962 so endete auch die in Betzdorf vom 9. bis 19. Oktober durchgeführte Meisterschaft des Schachbundes Nordrhein-Westfalen wieder ohne klare Entscheidung, wie der Turnierendstand zeigt:

Lohmann, Düsseldorf	9 Punkte	Saacke, Münster	7 Punkte
Capelan, Solingen	9 Punkte	Rädeker, Münster	6½ Punkte
Franck, Gladbeck	9 Punkte	Nowak, Hamborn	6½ Punkte
Pille, Düsseldorf	8½ Punkte	Humburg, Essen	4½ Punkte
Speer, Detmold	8 Punkte	Krause, Dortmund	3½ Punkte
Caspari, Hagen	7 Punkte	Noll, Betzdorf	3½ Punkte
Hantke, Bielefeld	7 Punkte	Brüggemann, Meiderich	2 Punkte

Die drei Erstplatzierten, die nun für das Vorturnier zur Deutschen Meisterschaft spielberechtigt sind, tragen Anfang 1964 in Solingen die notwendigen Stichpartien um den neuen Meister aus.

Rainer Pille, der sich den Klassenverbleib sicherte, gewann gegen Speer, Caspari, Nowak, Humburg, Krause, Noll und Brüggemann. Gegen Rädeker, Franck und Lohmann spielte Pille remis.

Lohmann blieb mit acht Remis- und fünf Gewinnpartien als einziger Teilnehmer ungeschlagen. Einen ganzen Punkt holte er sich von Nowak, Noll, Rädeker, Brüggemann und Krause.

Auch im Blitzturnier konnte Lohmann alle Runden ungeschlagen durchstehen. Nach 7:0 in der Vorrunde, die im 5-Sekunden-Tempo gespielt wurde, siegte er in der Endrunde (5-Minuten-Partien mit 7½:1½ vor Speer, Humburg, Nowak, Capelan usw.

Bei den Damen holte sich Frau Gerda Rubin mit 4½:½ Punkten den Titel vor Frau Preiss (Bielefeld), Frau Stenzel (Münster), Frau Klöckner (Ratingen), Frau Mittmann (Düsseldorf) und Frau Zbikowski (Unna).

Der Kongreß des Schachbundes, der ebenfalls in Betzdorf tagte, wählte in den Vorstand:

1. Vorsitzender: Kurt Hülsmann, Rheinhausen, Jahnstraße 19

Stellv. Vorsitzender: Heinrich Harbecke, Essen, Steubenstraße 17

Schriftführer: Kurt Jahn, Dortmund, Wittekindstraße 10

Kassenwart: Cuno Peters, Solingen-Wald, Demmeltrather Straße 10

Turnierleiter: Horst Stränger, Mülheim/Ruhr, Rumbachtal 1

Jugendwart: Dr. Reinhard Cherubim, Wattenscheid, Saarlandstraße 82

Die Jugend-Einzelmeisterschaft 1963/64

des Bezirks wird hiermit ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt ist jeder Jugendliche der nach dem 31. August 1944 geboren ist. Das Turnier wird bei der Düsseldorfer Schachgesellschaft im „Uele-Nest“, Haroldstraße 30, ausgetragen. Spieltag ist Dienstag. Meldungen bis Ende November 1963 an Jugendwart Willy Weiß, Ratingen, Am Stadion 6.

Düsseldorfer Damenschachklub. Da Frau Ruth Standke wegen Krankheit ihren Posten als Spielleiterin niederlegen mußte, ist in Zukunft alle Post für den Damenschachklub nur an Frau Anny Hecker, Düsseldorf, Sternwartstraße 8, zu richten. Ihre Rufnummer lautet: 33 18 28.

Bundesklasse: Sieg und Niederlage der DSG 25

Einen klaren 6:2-Sieg errang die erste Mannschaft der DSG 25 im Punktspiel der Bundesklasse über den SV Derendorf I. Lohmann verlor zwar gegen Kuppe, doch Friehoff schlug Baumann, Pille besiegte Euler, Drechsler gab Grabowski das Nachsehen, Schichtel blieb über Heucher erfolgreich, und Bohlmann rang Senger nieder. Remis gab es zwischen Schiffer – Blickhäuser sowie Drews – Fischl.

Die zweite Mannschaft der DSG 25 unterlag Siegen/Weidenau knapp mit $3\frac{1}{2}:4\frac{1}{2}$. Nur Dr. Romero konnte gegen Flender gewinnen. Dr. Joussen, Ziegler, Müller, Winkels und Dr. Kösters spielten unentschieden. Engert verlor am Spitzenbrett gegen Rademacher, und Gstettenbauer gegen Ronzkowski.

Verbandsliga: Rochade I schlägt Krefeld II

In den Meisterschaftsspielen der Verbandsliga Niederrhein schlug in der ersten Runde die SG Rochade den SK Krefeld Turm II mit 5:3 Punkten. Es gewannen Heil, Mertins, Weiß, Hessenfeld und Vittighoff. Den ganzen Punkt gaben ab: Wormstall, Greifzu und Tetzlaff. Das Treffen Rochade II gegen Neudorf II (Verbandsklasse) wurde beim Stande von je $3\frac{1}{2}$ Punkten abgebrochen. Die zur Abschätzung eingereichte Partie steht für Rochade sehr gut, so daß mit einem Sieg der Düsseldorfer zu rechnen ist.

Vorturnier zur Bezirks-Einzelmeisterschaft

Obwohl schon vier von sechs Runden inzwischen gespielt sind, ist eine Voraussage der fünf Aufsteiger kaum möglich, denn in allen drei Gruppen liegt die Spitze dicht beisammen.

In der **Holthausener Gruppe** hat sich bei 14 Teilnehmern Schütze (Benrath) vor Kalweit (Berührt-Geführt), Filberg (Benrath) und Urbanek (DSG 25) die Führung erkämpft.

In der **Rather Gruppe** (15 Teilnehmer) steht der Derendorfer Horst Niedrig mit 4:0 Punkten vorn. Dichtauf folgen Elsenbruch (Rath), Hellerforth (Derendorf), Bießner (DSG), Grabowski (Derendorf) und van Holst (Rath).

In **Gruppe drei** führen die Benrather Born und Buscher. Hier sind nur fünf Spieler beteiligt.

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Oppum, Crön 51, Ruf 51977

Fordern Sie bitte neue Preisliste Nr. 9 kostenlos und unverbindlich an.

Benrather Schachgesellschaft

Unser Vereins-Pokalturnier 1963 ist in vollem Gange. In der Hauptgruppe, wo sich zwölf Spieler gegenüberstehen, liegt augenblicklich Scheidt mit 5:1 Punkten vor Hesse mit 4:2 und Filberg (4:1 H!) an der Tabellenspitze. — Mit 13 Teilnehmern ist das B-Turnier besetzt. Hier führen zur Zeit Püttner, Raman, van Holst und Müller.

Schachgemeinschaft Holthausen spielte in Baumberg

Die SG Holthausen trat in Baumberg gegen den dortigen Schachverein zu einem Freundschaftskampf an zwölf Brettern an. Nach interessanten Kämpfen endete das Treffen mit 6:6. Die Holthausener konnten zwar an den oberen Brettern durch Hofmeister ($\frac{1}{2}$), Esch ($\frac{1}{2}$), Güldner (1), Schunk (1), Peuse (1) und Ullrich ($\frac{1}{2}$) einen klaren Vorsprung erzielen, aber an den unteren Brettern war Baumberg stärker besetzt.

Vereinsmeister der SG Holthausen wurde Schunk. Er besiegte im StICKkampf seinen Rivalen Esch.

Das Vereins-Pokalturnier, das im K.o.-System ausgetragen wird, begann mit 16 Teilnehmern. In der Startrunde siegten Luckhaus, Esch, Ehrhardt, Weber, Güldner, Boche und Hesshaus. Abgebrochen wurde die Partie Ulrich gegen Pokalverteidiger Heilemann.

Startrunde mit Überraschungen

In der ersten Bezirksklasse dürften die Mannschaften sich fast gleichwertig sein, denn die Startrunde brachte neben knappen Ergebnissen nur Niederlagen der angeblichen Favoriten. So mußten die spielstarken Benrather einen empfindlichen 3:5-Punktverlust gegen den SV 1854 hinnehmen. Hierbei sind die Siege von Dracke über Hesse, und Mainz über Scheidt sehr beachtlich. Die restlichen Punkte für die „54er“ holten Haas (1), Wirtz (1), Lichtner (½) und Dr. Jurgeit (½).

Eller I schlug Hilden I mit 4½:3½, wobei die Einzelresultate lauten: Tobies 1 – Hofmann 0, Burnat 0 – Nachtmann 1, Wolf 1 – Thiel 0, Born 0 – Müller jun. 1, Kesting 0 – Nieder-

mark 1, Hanrath 0 – Engels 1, Böttcher 1 – Müller sen. 0, Mikulla ½ – Rupprecht ½.

Die mit großen Hoffnungen ins Rennen gegangene junge Mannschaft der DSG IV unterlag der DSG III, die nur mit sechs Spielern antrat, mit 3½:4½.

Ratingen I, an den oberen Brettern stärker besetzt, gewann gegen Rath I auch nur knapp mit 4½:3½ Punkten.

Die Ergebnisse der 2. und 3. Bezirksklasse

Weißenberg I – SV 1854 II	5½:2½	Eller II – Tannenhof I	5½:2½
TuS Gerresheim I – Heerd 1	3 :5	Hilden II – Holthausen II	5 :3
Oberbilk I – Benrath II	6 :2	Damenschach – Eller III	3½:4½
Derendorf III – Postsport I	8 :0	Ratingen II – Oberbilk II	4½:3½
DSG 25 V – Rochade IV	2 :6	Ber.-Geführt II – Hösel I	5 :3
Unterrath I – Schewe Torm I	4 :3 H	Rath II – TuS Gerresheim II	4½:3½
Holthausen I – Ber.-Geführt I	3 :5	Sfr. Gerresheim I – Eller II	1½:5½
SV 1854 II – Postsport I	3½:4½	Tannenhof I – Hilden II	3½:4½
Benrath II – Derendorf III	5½:2½	Sfr. Gerresheim I – Eller II	2½:5½
Heerd 1 – Oberbilk I	4½:3½	Caissa I – TuS Gerresheim III	8 :0
Weißenberg I – TuS Gerresh. I	3½:4½	Wevelinghov. I – Schewe Torm II	6½:1½
Schewe Torm I – Holthausen I	5 :3	Lintorf II – Holthausen II	6 :2
Rochade IV – Unterrath I	2 :6	TuS Gerresh. II – Sfr. Gerresh. II	3 :5
Lintorf I – DSG 25 V	6½:1½	Hösel I – Rath II	3½:4½
Wevelinghoven I – Lintorf II	5 :3	Oberbilk II – Ber.-Geführt II	3 :5
Schewe Torm II – Caissa I	2½:5½	Damenschach – Ratingen II	verlegt!
Gerresh. III – Sfr. Gerresh. I	1½:6½	Eller III – Benrath III	3 :5

Schnell-Schachturnier in Eller

Siebzehn Spieler streiten sich beim Schachklub Eller um die Vereinsmeisterschaft im Schnellschach. Kurz vor Turnierschluß übernahm Müller jun. mit 49½:10½ Punkten die Führung und er steuert bei noch vier ausstehenden Partien einem fast sicheren Endsieg entgegen. Nachtmann mit 45½ Punkten ist erster Anwärter auf Platz zwei, während Thiel, Ebmeyer und Engels jun. noch um die nächsten Plätze kämpfen.

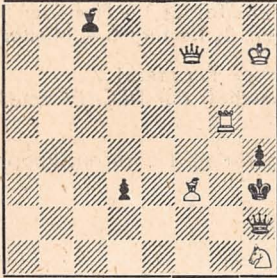
Heil und Mertins führen

Im Vereins-Pokalturnier der SG Rochade, das mit 23 Teilnehmern gut besetzt ist, liegen nach fünf von zehn Runden (Schweizer System) an der Spitze: Heil und Mertins je 3½:½ plus H, Schranz und Weiß je 3½ Punkte. Gut liegt auch Wormstall in der Tabelle. Mit 3:0 Punkten bei zwei Hängepartien weist er noch keinen Minuspunkt auf.

Ein Problemtrio, interessant und originell

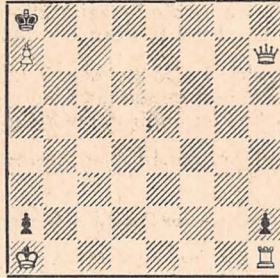
Ob ein Schachproblem leicht oder schwierig ist, kommt weniger auf das Problem selbst als vielmehr auf den Löser an. — Problem lösen wirkt besänftigend auf die Nerven, beruhigend aufs Gemüt, besonders dann, wenn man damit auf dem Finanzamt sinnvoll die nervenzermürende Wartezeiten ausfüllen und entgiften kann. (Ramin, Stuttgart)

C. Kainer, 1940



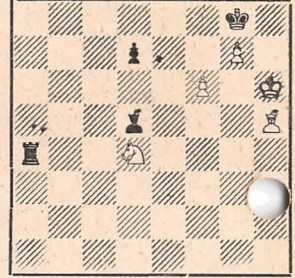
Matt in drei Zügen!

P. A. Williams



Matt in drei Zügen!

E. Tschelebi, 1960



Matt in drei Zügen!

Lösungen der Oktoberaufgaben

Bei Rinck stehen dem schwarzen Turm nach 1. Sd5, Tc4, 2. g7, Kf7, 3. g8 D, K:g8, 4. b3 ... vierzehn Felder zur Verfügung, er ist aber überall verloren. Auf 1 ... Ta4 gewinnt 2. Lc5, f2, 3. Sf6+ nebst 4. L:f2 usw.

Dr. Wotawa: 1. Ta4+, Kd5, 2. Ta5+, Kd6, 3. Tc5!, K:c5, 4. Sd3+, Kc4, 5. Sc1 ..., und nun ergibt die Flucht des angegriffenen Be2 in die Umwandlung in jedem Fall Remis.

Zuckerbäcker: 1. Kh7, Th1, 2. Kg6, Tg1, 3. Kf7, Tf1, 4. Lf5, T:f5, 5. Kg6, Tf1, 6. b8 D+, K:b8 g8 Dame und gewinnt. Einfach und leicht — wenn man es kennt!

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: **Pokale und Ehrenpreise**

Firmenschach

Als 8. Teilnehmer am 7. Firmenschach-Pokalturnier meldete die Schachgruppe der „Minnesota Mining & Manufacturing Company“ (3 M Company) eine Mannschaft. Die Auslosung brachte für die erste Runde folgende Spiele:

Girozentrale gegen Daimler-Benz AG
Phönix-Rheinrohr gegen Stadtparkasse
3 M Company gegen Siemens AG
SVG Postamt Nord gegen Henkel & Cie

In einem Freundschaftskampf gegen die im Aufbau befindliche Schachgruppe der Maschinenfabrik Lindemann siegte die B-Mannschaft von „Rheinrohr“ mit $6\frac{1}{2}:1\frac{1}{2}$ Punkten.

Der Schachklub „Caissa“ unterlag in einem Vergleichskampf knapp mit $3\frac{1}{2}:4\frac{1}{2}$ dem Schachverein Kleve. Lenker, Fritze, Buntenbroich und Eich sen. verloren, Köhler spielte remis, während Eich jun., Jabs und Wieker ihre Partien gewannen. Der Kampf stand für Caissa insofern unter einem unglücklichen Stern, als sie auf der Fahrt nach Kleve in einem Verkehrsunfall verwickelt waren, der ihnen am Brett noch in den Gliedern steckte.